

## Jahresbericht 2015 Verein



Im dritten und bisher „aktivsten“ Jahr der Organisation, durften viele lebensfreudige, berührende und liebevolle Momente verschenkt werden. Bei 130 Besuchen in den verschiedensten Regionen der Deutschschweiz, begegneten die Künstlerinnen und Künstler enorm vielen Heimbewohnerinnen und Heimbewohnern und erfreuten dabei auch Betreuende und manchmal gar Angehörige.

*„Liebe Sissi, lieber Felix. Ich möchte mich ganz herzlich bei Ihnen bedanken für den einmalig tollen Besuch gestern. Sie haben meinem Schwiegermami ein Lächeln hingezaubert, einfach ganz wunderbar. Die Begegnung mit der Plüsch-Katze hat ihr so gut getan. Man merkt, dass Sie eine ganz tolle Spezialausbildung genossen haben und das überträgt sich sofort auf viele Bewohner. Meine Frau und ich waren wirklich sehr berührt von diesem Auftritt.“*

### **130 Besuche in über 25 Institutionen**

Geplant hatte der Verein für das Jahr 2015 120 Besuche. 130 Besuche mit je 2 Künstlern in über 25 Institutionen konnten durchgeführt werden. Die budgetierten Einnahmen wurden gut erreicht, die Ausgaben eingehalten. Die Jahresrechnungen und Revisionsberichte sehen Sie unter <http://verein-lebensfreude.ch/index.php/download>.



## Künstlerzuwachs

2015 konnte eine bezaubernde Künstlerin aus Thun für die Lebensfreude gewonnen werden. Amélie Lebensfreude hat die Seminare und die Besuche als Praktikantin erfolgreich absolviert. Seit Dezember ist sie als offizielle Lebensfreude Künstlerin unterwegs. Die Lebensfreude gedeiht und weitere Künstlerinnen und Künstler werden das Team 2016 ergänzen. Eine sorgfältige Rekrutierung ist zeitaufwendig aber unumgänglich und die Erfahrung zeigt, dass es sich für alle lohnt, in erster Linie für die Betroffenen.

Die Künstlerinnen und Künstler müssen sich mit der Philosophie der Organisation identifizieren können, sie müssen im Stande sein aus dem Rampenlicht zu treten und das Gegenüber in den Mittelpunkt zu stellen. Und ganz wichtig, wenn das Herz nicht mit dabei ist, funktioniert es nicht. Eine von Demenz betroffene Person spürt sehr wohl, wie ehrlich sich das Gegenüber für sie interessiert und sie ernst nimmt. Die Gefühlswelt ist unter Umständen intensiviert. „Das Herz wird nicht dement“ – der Titel des Buches von Udo Baer und Gabi Schotte-Lange über die Pflege von Menschen mit Demenz, bestätigt sich bei jeder Begegnung.

## Weiterbildung

Die Künstler erleben bei ihrer Aufgabe auch schwierige, unbekanntere oder herausfordernde Situationen. Um sie zu unterstützen und ihnen zu helfen immer besser damit umzugehen, organisiert der Verein Ausbildungstage zu hilfreichen Themen. Neben den eher psychologischen und kommunikativen Aspekten ist die Musik ein grosses und wichtiges Thema. So hat Antonio Morano, unser künstlerischer Leiter und selber äusserst musikalischer Künstler, auf individuelle, kurze Musiklektionen gesetzt und mit Clowns einzeln gearbeitet. Ein gemeinsames Repertoire an alten Melodien müssen nun alle Künstlerinnen und Künstler entweder singen oder spielen können. Verschiedene Instrumente werden verwendet: Handorgel, Ukulele, Blockflöte, Panflöte. Die Freude der Betroffenen an Musik ist gross. Es wird mit glänzenden Augen zugehört, gesummt, gesungen manchmal gar getanzt. Oft singen Menschen, welche beim Sprechen nur schwer zu verstehen sind, alte Texte klar und deutlich, und dann gleich alle Strophen! Oder ihre Freude kommt so zum Ausdruck:

*„Eine Dame besuchten wir im Zimmer. Sie lag im Bett und hatte die ganze Zeit die Augen geschlossen... alle ihre anderen Sinne waren aber hellwach! Zur Musik bewegte sie unter der Decke ihre Füsse und das Schönste, sie "juchzte" immer wieder und als sie merkte, dass ihr "Juchzen" uns erfreut, gab sie einen drauf und juchzte was sie konnte - es war so viel Lebensfreude zu spüren!“ Nelly, alias Gabriele*

Neben den musikalischen Weiterbildungen fanden 2015 ein Kommunikationsseminar, ein Austauschtag und eine Weiterbildung zum Thema Demenz statt.

## Der Mensch im Zentrum

Dieser Titel wird wahrscheinlich in jedem unserer Jahresberichte zu lesen sein. Jedem Menschen mit Würde, Respekt und Herzlichkeit zu begegnen ist das oberste „Gebot“. Jede einzelne Person wird ernst genommen, in keinem Moment soll der Clown „kindisch“ oder plump mit ihr umgehen. Feinfühligkeit, Klasse, Frische, Spontaneität, Aufmerksamkeit, Stil...so gehen die Clowns auf die Heimbewohner ein. Schon bei der



Gründung des Vereins war diese Haltung absolut klar. Nun wurden die ethischen Grundsätze zusammengefasst und auf unserer Website aufgeschaltet. Doch sollen es nicht einfach tolle Worte sein welche gut klingen oder eine Website verschönern - wenn man sich nicht damit identifiziert und sich nicht daran hält, nützen alle schönen Phrasen nichts. Die Lebensfreude Künstler leben diese Philosophie und die ethischen Richtlinien sind für sie alle eine natürliche Selbstverständlichkeit.

*Roxi, alias Janine, berichtet: „Bei mir war noch die eine elegante Damen die mich mit großen Augen ansah und fragte "ihr seid die Clowns, ihr seht so schön aus". Sie hat sich so ab dem schönen und herzlichen gefreut und sagte: „das merkt man, dass ihr es von Herzen macht und dass das was auf der Karte steht stimmt“. Es hat ihr richtig gut getan, meinte sie. So schön!*



### **Die besuchten Institutionen**

2015 sind gleich mehrere neue Heime „dazugekommen“. Die Mund zu Mund Werbung unter Aktivierungsverantwortlichen sorgt für eine weiterhin steigende Nachfrage oder Heime machen sich ganz spontan auf die Suche nach humorvoller Unterhaltung. Um gesund und nicht übermässig schnell zu wachsen, machen wir fast keine aktive Werbung in Heimen. An Orten, zu denen zum Beispiel jemand vom Team eine besondere Verbindung hat, lassen wir die Verantwortlichen der Heime wissen, dass es uns gibt und dass wir bei Bedürfnis auch für sie da sind.

Die besuchten Institutionen sind ziemlich gut über die Deutschschweiz verteilt; von

Gersau bis nach Münchenstein und vom St. Galler Rheintal bis nach Bern. Die Lebensfreude Künstler werden von den Teams freudig empfangen und so sind die Besuche auch für die Pflegenden ein schöner Moment. *„So heftig es da draussen regnet, so sehr scheint die Sonne hier in unserem Heim.... Es war ein wunderbarer Nachmittag“.*

Manchmal ist auch in tieftraurigen Momenten die Präsenz der feinfühligten Clowns gerade richtig – für die Betroffenen und das Umfeld: Am Abend meldete sich die Betreuerin bei der Lebensfreude um zu fragen, ob es möglich wäre, dass die Clowns am

nächsten Tag eine sterbende Frau besuchen würden und ihr „Hallelujah“ singen könnten. Im Repertoire hatten es weder Felix noch Amelie, doch die beiden haben den Song gelernt. Felix: *„Ich musste einen Moment verarbeiten was wir heute getan und erlebt haben. Es war traurig und unendlich schön zugleich. Ich weiss nicht wie viele Pflegenden im Zimmer standen, leise weinten und Abschied nahmen während wir sangen. Der Ehemann, der sterbenden Dame sass im Rollstuhl daneben und sah seine Frau liebevoll an. Dann nahm er unsere Hände, bedankte sich leise bei uns und erklärte, dass seine Frau jetzt voraus geht. Innerlich bewegt das enorm, doch spürten wir, dass wir in diesem schweren Moment etwas ganz Wertvolles beisteuern durften und der gemeinsame Moment, zusammen mit den singenden Clowns für alle hilfreich und wichtig war.“*

## Finanzierung

2015 durften wir auf die Unterstützung von Stiftungen und Firmen zählen, ein grosser Teil der Spenden haben uns von Privaten organisierte Anlässe beschert. Dazu zählen Geburtstage an denen anstelle von Geschenken um Spenden gebeten wurde, Hochzeitskollekten, ein grossartiges Golfturnier, ein zauberhafter Basar, ein Kässeli beim Brunch oder Grillfest, und so weiter und so fort. Die Institutionen steuern nach wie vor einen Beitrag von rund 15% bei.



**Jede einzelne Spende und jeder ehrenamtliche Einsatz ist für uns wichtig und wertvoll. Wir danken von Herzen! Ohne das entgegengebrachte Vertrauen und die wertvolle Unterstützung wäre es nicht möglich, so viele Lebensfreude-Momente zu schenken.**

Wir freuen uns, weiterhin Lebensfreude in Alters- und Pflegeheime, sowie in Wohnheime für Menschen mit einer Beeinträchtigung zu bringen und freuen uns ganz besonders, wenn Sie uns dabei unterstützen!

Herzlich

Christine Lienhard, Präsidentin  
Und das gesamte Lebensfreude-Team

